

der Druckfehlertafel in Gebelaine; er beschenkt Ratdolt (der sich so, nicht Ratdold schreibt) mit dem Vornamen Eduard und uns mit zwei neuen Frühdruckern Sweynhegen und Pennary. Subiaco als Ort ihrer ersten Niederlassung konnte vorsichtiger genannt werden.

Das Berliner Stammhaus widmet (Nr. 4) seinem Direktor den Lichtdruck eines Bildes Ungers, die Nachbildung des Meißner Kupferstiches: »Der Schriftgießer«, und der Urkunden der Ernennung Ungers zum akademischen Buchdrucker und zum Senatsmitglied der Berliner Akademie der Künste und mechanischen Wissenschaften, denen biographische Notizen über die Unterzeichner beigegeben sind, und den Abdruck des Trauergedichtes der Mitglieder der Ungerschen Buchdruckerei beim Tode Ungers. Der Druck erfolgte mit Unger-Fraktur, die aus Originalmatern gegossen ist.

Daß man nun in seiner Bibliothek Karl Tauchnitz ein typographisches Ehrenmal aufstellen kann, wie das von Heinrich Schwarz uns geschenkte Lebensbild (Nr. 5), ist eine hohe Freude. Es ist verbunden mit der Darstellung von Gründung, Entwicklung und Schicksal der Tauchnitzschen Schriftgießerei und mit der Wiedergabe von Originalbildnis und von handschriftlichen Seiten und seltenen Schriftproben. Da es bisher eine der Erwähnung werthe sachliterarische Behandlung von Tauchnitz nicht gab, ist das Verdienst der unmittelbar auf das Quellenmaterial aufgebauten Arbeit um so höher. J. G.

Kleine Mitteilungen.

Zur Bücherlotterie der Deutschen Bücherei.

17.

Zur Empfehlung der Lotterie der Deutschen Bücherei ist hier schon so viel und so Gutes gesagt worden, daß ich dem nichts hinzuzufügen habe. Der tüchtige Sortimentier weiß außerdem, davon bin ich fest überzeugt, selber, ohne daß ausgerechnet ich ihm das erst sagen müßte, was er aus der Lotterie zur Belebung seines Geschäfts herauszuholen vermag, zumal jetzt in der etwas stilleren Zeit. So beschränke ich mich auf drei Zitate:

Im Anfang war die Tat!

Nie davon reden, immer daran denken!

Der Worte sind genug gewechselt,

Nun laßt uns endlich Taten sehn!

Dr. Gerhard Menz.

Bekanntmachung. — Durch Verfügung der in Betracht kommenden Regierungen ist die Bücherlotterie zum Besten der Deutschen Bücherei nunmehr auch für die Staatsgebiete Bayern, Bremen und Hessen zugelassen.

Leipzig, den 14. Januar 1925.

Der Direktor der Deutschen Bücherei. Dr. G. Uhlen Dahl.

Geschäftsaufsicht. — Das Amtsgericht Bonn, Abt. 9, macht bekannt: Über das Vermögen des Kaufmanns Dr. Jacob Schmitt, Inhabers der Firma Franz Josef Guthmacher, Verlags- und Sortiments-Buchhandlung in Bonn, Bivatsgasse 4, wird zur Abwendung des Konkurses heute, am 8. Januar 1925, vormittags 10 Uhr, die Geschäftsaufsicht angeordnet. Zur Aufsichtsperson wird der Treuhänder Hermann Guthmann in Bonn, Erzbergerufer 2, bestellt.

(Deutscher Reichsanzeiger Nr. 10 vom 13. Januar 1925.)

Ausstellungen. — Die Buch- und Kunsthandlung Neuf & Pollack in Berlin veranstaltet in den kommenden Monaten wieder eine größere Reihe von Verlags-Sonderausstellungen, die dem Zweck dienen sollen, dem Publikum ein Gesamtbild von der Tätigkeit der einzelnen Verleger zu geben. Für diesen Monat sind vorgesehen: Ausstellungen der Verlage Paul Cassirer, J. S. W. Dieß Nachf., Linser-Verlag und Astanischer Verlag.

Radio-Rundfunk-Spezialausstellung in Braunschweig. — Aus einem Inzerat der Firma Karl Pfandbuch & Co. in Braunschweig auf S. 650 des Vbl. Nr. 11 geht hervor, daß in Braunschweig Gelegenheit ist, alle Literatur über Radio und Rundfunk zur Ausstellung zu bringen. Verleger einschlägiger Literatur werden auf diese Ausstellung, mit der eine intensive Reklame verbunden werden soll, aufmerksam gemacht.

Vorträge. — Waldemar Bonsels wird am 18. Januar im Auftrag und als Vertreter des Verbandes deutscher Erzähler

(Sitz Berlin W 50, Tauengienstraße 7 B) abends um 8 Uhr in Berlin im Reichstagsgebäude öffentlich sprechen und aus seinen Werken vortragen. Die Veranstaltung, zu der der Reichspräsident, die Regierung und die Künstlerschaft Berlins ihr Erscheinen zugesagt haben, wird zu Gunsten der notleidenden geistigen Arbeiter Deutschlands stattfinden und ihr Reinertrag wird den Notstandskassen zugeführt. — Der Dichter Otto Wirz aus Bern wird am 30. Januar in Chemnitz in der G. Ernesti'schen Buchhandlung aus eigenen Werken lesen und am 27. Januar in Stuttgart in der »Freien Bühne«. — Im Auftrage der Handelskammer Leipzig wird Professor Cassel aus Dürsholm bei Stockholm Montag, den 19. Januar, nachmittags 4½ Uhr im großen Festsaal des Neuen Rathauses einen Vortrag über das Thema »Die Wiederherstellung des Goldes als internationaler Wertstandard« halten.

Zeitungs-Jubiläum. — Der Mühlhauser Anzeiger in Mühlhausen i. Thür. konnte am 1. Januar auf ein 150jähriges Bestehen zurückblicken. Aus diesem Anlaß hat der Verlag, der seit 1799 in den Händen der Familie Danner ist, eine Festschrift herausgegeben.

Litauische Abiperrung gegen Fremdliteratur. — Der erstaunliche, vom litauischen Schriftstellerverband ausgehende Vorschlag zur Bekämpfung der russischen und deutschen Literatur in Litauen ist nun faktisch vom Seim in seiner letzten Sitzung angenommen worden! Ein vom Abg. Dr. Jokantas formulierter Antrag, der für fremdsprachige Bücher und Zeitungen einen Zoll von 2 Lit pro Kilogramm vorsieht, erhielt 22 Pro- gegen 19 Kontrastimmen. Wie die »Litauische Rundschau« berichtet, rief der Vorschlag bei einigen Abgeordneten große Entrüstung hervor.

Bibliotheksankauf. — Aus dem Nachlaß des verstorbenen Verlagsbuchhändlers Willibald Franke (s. Vbl. Nr. 12) hat J. Frank's Buchhandlung in Würzburg die Handzeichnungen des 19. Jahrhunderts und wertvolle Bücher erworben.

Friedrichstag der Akademie der Wissenschaften in Berlin. — Nach altem Brauch hält die Preussische Akademie der Wissenschaften Donnerstag, den 22. Januar, um 5 Uhr nachm. eine öffentliche Sitzung zur Feier des Jahrestages Friedrichs II. ab. Prof. Heinrich Lüders, der den Vorsitz führt, eröffnet die Sitzung mit einer kurzen Ansprache und Erstattung des Jahresberichtes. Prof. Engler wird über die »Fort-schritte des Pflanzenbereichs« berichten. Den wissenschaftlichen Festvortrag hält Professor Pompeckj über »Die Auffassung von Vulkanismus seit Leopold v. Buch«. Der Eintritt ist nur gegen Karten gestattet.

Liste der von den Besatzungsbehörden für den Reg.-Bez. Düsseldorf verbotenen Zeitschriften, Zeitungen usw.

Nr.	Bezeichnung	Anordnende Bes.-Behörde	Dauer des Verbots
1.	Ein Volk in Tränen — Film —	HCITR u. D'dorf	ab 11. 11. 24
2.	Die Heimat ruft — Film —	"	"
3.	Wieland der Schmied — Buch —	HCITR u. Duisburg	ab 8. 11. 24
4.	Deutscher Wille — Halbmonatschrift —	HCITR D'dorf u. Duisburg	1. 12. 24—1. 3. 25
5.	Mutter Donau — Vater Rhein — Film —	"	ab 29. 11. 24
6.	Märchener Neueste Nachrichten	D'dorf	ab 24. 11. 24 endg.
7.	Bayrische Staatszeitung — München —	HCITR, D'dorf u. Duisburg	5. 12. 24—5. 3. 25
8.	Der Fahrer hinfende Bote — Fahr. Baden —	HCITR	für das Jahr 25
9.	Hannoverscher Kurier	HCITR, D'dorf u. Duisburg	10. 12. 24—10. 3. 25
10.	Deutscher Schwabentatender 1925 — Firma Weber, Heilbronn —	"	ab 4. 12. 24
11.	Französische Mordbrenner am deutschen Rhein — Berlin	D'dorf u. Duisburg	ab 1. 12. 24 endg.
12.	Gertener Laabblatt	"	10. 12. 24—10. 3. 25
13.	Rhein- und Ruhr-Album, hrsg. d. den Kladderadatsch	"	ab 12. 12. 24 endg.
14.	Arbeiter-Zeitung, Gelsenkirchen	Düsseldorf	16. 12. 24—16. 1. 25
15.	Kladderadatsch, Berlin	"	ab 20. 12. 24 endg.